



Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Tagung bis zum 28. Oktober 2012 an per Anmeldekarte, Telefon, Fax oder Mail an das Landeskirchliche Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen
Telefon 0521-59 41 64
Telefax 0521-59 42 67
archiv@lka.ekvw.de

Vorverkauf durch Bielefeld-Marketing
Tourist-Information im Neuen Rathaus
Niederwall 23, 33602 Bielefeld
Telefon 0521-51 69 99
www.bielefeld-ticket-service.de



Musik & Kultur der Synagoge Biennale 2012/2013

Rabbiner Brandt zu Ehren
Symposium am
4. und 5. November 2012
in Bielefeld

Sonntag, 4. November 2012
Festkonzert: Synagogale Musik aus drei Jahrhunderten
Kammerchor der Universität Münster
10,- €; ermäßigt 8,- €

Synagoge Beit Tikwa Bielefeld
Detmolder Straße 107, 33604 Bielefeld

Die Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld ist mit der Stadtbahnlinie 2 (Richtung Sieker), Haltestelle Mozartstraße, vom Hbf im Zehnminutentakt innerhalb von sieben Minuten zu erreichen.

Montag, 5. November 2012
Tagung: Jüdische Vielfalt im östlichen Westfalen
10,- €; ermäßigt 5,- €

Landeskirchliches Archiv der Ev. Kirche von Westfalen
Bethelplatz 2, 33617 Bielefeld

Mit dem Pkw bis zur Handwerkerstraße 3 fahren – entweder in das Parkhaus „Bethelplatz“ oder 150 Meter weiter auf den öffentlichen Parkplatz hinter dem holzverkleideten Magazin-trakt des Archivs. Mit der Stadtbahnlinie 1 (Richtung „Senne“) bis zur Haltestelle „Bethel“ (vom Hbf ca. zehn Minuten). Von hier zehn Minuten Fußweg zum Bethelplatz 2.

Die „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“ ist ein Projekt des Evangelischen Forums Westfalen. Verantwortlich: Dr. Manfred Keller, Im Ostholz 39, 44879 Bochum, Telefon 0234-43 05 05, emkeller@arcor.de

Das Symposium wird gestaltet in Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde Bielefeld und dem Landeskirchlichen Archiv Bielefeld, mit freundlicher Unterstützung durch die Evangelische Kirche von Westfalen.

Aktuelle Informationen: www.ev-forum-westfalen.de
Dort auch das Gesamtprogramm der „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“ 2012/2013 mit Veranstaltungen im Ruhrgebiet und in Ostwestfalen.

Layout: Q3 design GbR Dortmund, Fotos: Matthias Hauke (Titel, S. 4, S. 5 o., S. 7-8, S. 9, S. 10 o.) Kirchenkreis Bielefeld (S. 2, S. 3 u.), Heinz-Werner Sure, Bochum (S. 3 o.), Bernd Tiggemann, EKwW (S. 6 M.), Anna Warkentin, EKwW (S. 6 o., S. 10 u.)



Musik & Kultur der Synagoge Biennale 2012/2013



Rabbiner Brandt zu Ehren
Symposium am
4. und 5. November 2012
in Bielefeld

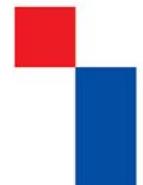


An das
Landeskirchliche Archiv
der Evangelischen Kirche von Westfalen
Bethelplatz 2
33617 Bielefeld

Absender



Evangelisches Forum
Westfalen



Evangelische Kirche
von Westfalen



Einladung

Schon im Mittelalter lebten Menschen jüdischen Glaubens in Westfalen. Nach den Judenpogromen der Pestjahre 1349/51 in den Städten suchten die Überlebenden Zuflucht auf dem Land. So bildete sich seit dem späten 14. Jahrhundert ein neues jüdisches Zentrum auch in dem heute Ostwestfalen-Lippe genannten Raum. Zwar stellten die Juden eine Minderheit dar, sie hatten aber wichtige Funktionen im ländlichen Wirtschaftsleben und leisteten ihren Beitrag zur regionalen Kultur. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert setzte so etwas wie eine „jüdische Landflucht“ ein. Dadurch wuchsen die jüdischen Gemeinden in den Städten. Intern entwickelten sich unterschiedliche Richtungen der Frömmigkeit, in der Öffentlichkeit etablierte sich vor allem das liberale Judentum mit repräsentativen Synagogen neben den christlichen Kirchen.

Nach dem gewaltsamen Ende jüdischen Lebens in der Zeit des Nationalsozialismus bildeten sich auch in Ostwestfalen-Lippe nach 1945 kleine jüdische Gemeinden. Die starke Einwanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion seit 1990 bedeutete für die Gemeinden eine große Herausforderung.

Dr. Henry Brandt hat als Landesrabbiner von Westfalen-Lippe in den Jahren 1995 bis 2004 zur Zukunftsfähigkeit der jüdischen Gemeinden in erheblichem Maße beigetragen. Er hat sich um den Aufbau des religiösen und kulturellen Lebens ebenso erfolgreich bemüht wie um die Stiftung eines neuen Gemeinschaftsgefühls: zwischen den „alten“ und neuen Gemeindegliedern und zwischen den Angehörigen unterschiedlicher Richtungen des Judentums. Aus seiner Verankerung in und aus seiner Freude an der Thora lebt sein Engagement für den jüdisch-christlichen Dialog, den er nicht nur in Westfalen bedeutsam gefördert hat.



Dr. Henry G. Brandt

Landesrabbiner em.

geboren am 25. September 1927 in München. 1939 Flucht der Familie über England nach Palästina. Nach Gründung des Staates Israel Teilnahme am Unabhängigkeitskrieg von 1948. 1951 bis 1955 Studium der Wirtschaftswissenschaften. 1957 bis 1961 Rabbinerstudium am Leo Baeck College in London. Rabbiner in Leeds, Genf, Zürich und Göteborg, von 1995 bis 2004 Landesrabbiner von Westfalen-Lippe in Dortmund. Seit 2004 Gemeinderabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg und Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Bielefeld. Vorsitzender der deutschen Allgemeinen Rabbinerkonferenz, jüdischer Vorsitzender des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Mitglied des Vorstandes der Buber-Rosenzweig-Stiftung.

Zu Ehren von Henry Brandt, der – im „aktiven Ruhestand“ – heute noch als Rabbiner in Augsburg und Bielefeld wirkt, veranstaltet das Evangelische Forum Westfalen anlässlich seines 85. Geburtstags ein Symposium am 4. und 5. November 2012. Den Auftakt bildet ein Konzert in der Bielefelder Synagoge mit Werken synagogaler Musik. Gemeinsam mit dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen gestaltet das Forum in den Räumen des Archivs in Bielefeld-Bethel eine Tagung zum Thema „Jüdische Vielfalt im östlichen Westfalen“.

Das Symposium ist Bestandteil der „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“, die zur Wiederentdeckung der musikalischen und kulturellen Traditionen des Judentums beitragen möchte. Dazu laden wir auch mit den Veranstaltungen dieses Symposiums herzlich ein.



Im Namen der Veranstalter

Dr. Manfred Keller

*Dr. Manfred Keller, Projektleiter
der „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“
des Evangelischen Forums Westfalen*



Musik & Kultur
der Synagoge
Biennale 2012/2013

Sonntag, 4. November 2012, 17.00 Uhr

Synagoge Beit Tikwa Bielefeld

Detmolder Straße 107, 33604 Bielefeld

Festkonzert

„Ma towu ohalecha jaakov“ – Wie schön sind deine Zelte, Jakob

Synagogale Musik aus drei Jahrhunderten

Kantor Paul Yuval Adam, Gesang

Daniel Ladermann, Orgel

Kammerchor der Universität Münster

Leitung: Universitätskantorin Prof. Ellen Beinert

Die Musik der Synagoge ist so alt wie das jüdische Volk. Vor 3000 Jahren entstanden die Psalmengesänge König Davids. Das Programm dieses Festkonzerts umfasst Werke aus 300 Jahren und schlägt einen Bogen von Salomone Rossi, einem italienischen Komponisten der Spätrenaissance bis zu Leonard Bernstein. Im Mittelpunkt steht Musik aus der Tradition der liberalen Synagogen des 19. und 20. Jahrhunderts, Werke von Hirsch Weintraub (1811-1881), Max Löwenstamm (1814-1881), Immanuel Faißt (1823-1894) und anderen.

Charakteristisch für diese gottesdienstlichen Gesänge ist die Verbindung von Solist und Chor als musikalisches Pendant für den Dialog zwischen Kantor und Gemeinde. Im Gottesdienst der liberalen Gemeinde übernimmt auch die Orgel einen wichtigen Part.

Der Kammerchor der Universität Münster singt seit vierzig Jahren an der Evangelischen Universitätskirche Münster und wird gern zu Konzerten im In- und Ausland geladen. Die 25-35 Sängerinnen und Sänger sind Studierende und Absolventen der verschiedenen Studiengänge der Universität. Ihre Konzerte bestechen durch einen jugendlichen Chorklang, lebendige Ausstrahlung und große Emotionalität.

Die Solopartien singt Paul Yuval Adam, Kantor in Bielefeld. An der Orgel spielt Daniel Ladermann, Absolvent des Musikpädagogischen Studienganges der Universität Münster.

Die Leitung des Konzerts hat Universitätskantorin Prof. Ellen Beinert. Nach dem Studium an der Musikhochschule Köln wirkte sie zunächst an einer Hauptkirche in Wuppertal. Seit 1997 gestaltet sie als Dirigentin und Organistin das kirchenmusikalische Leben an der Ev. Universitätskirche Münster.

Dieses Konzert findet statt aus Anlass des 85. Geburtstags von Landesrabbiner em. Dr. Henry G. Brandt.

*Eintritt 10,- €; ermäßigt 8,- €
Einlass ab 16.30 Uhr*





Kostenbeitrag

10,- €; ermäßigt 5,- € (Studierende, ALG II-Empfänger).

Im Kostenbeitrag sind Tagungsgebühr und Steh-kaffee enthalten. In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, eine einfache Mahlzeit in der Kantine der v. Bodelschwingschen Stiftungen oder in der „Neuen Schmiede“ einzunehmen. Der Speiseplan wird zu Beginn der Tagung ausliegen. Damit die beiden Küchen sich auf die Besucher(innen) einstellen können, bitten wir, die Teilnahme am Mittagessen bei der Anmeldung anzukreuzen.



Montag, 5. November 2012
9.00 bis 17.00 Uhr

Landeskirchliches Archiv der
Evangelischen Kirche von Westfalen
Bethelplatz 2, 33617 Bielefeld

Jüdische Vielfalt im östlichen Westfalen

Programm

- 9.00 Uhr Begrüßung
- 9.15 Uhr *Prof. Dr. Diethard Aschoff, Detmold*
Juden in Westfalen im Mittelalter
- 10.00 Uhr *Dina van Faassen, M.A., Horn-Bad Meinberg*
**Wirtschaftliche, soziale und rechtliche
Verhältnisse der Juden im Hochstift Paderborn
in der Frühen Neuzeit**
- 10.45 Uhr *Dr. Heinrich Stiewe, Detmold*
**Wohn- und Alltagskultur ländlicher Juden in Ostwest-
falen-Lippe zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert**
- 11.30 Uhr *Dr. Rotraud Ries, Würzburg*
**Ein selbstbewusstes Zeichen materiellen Erfolgs:
Der Thorawimpel des Moses ben Nathan Spanier
aus Bielefeld (1762)**

- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr *Dr. Ludger Heid, Duisburg*
**Ostjuden in Ostwestfalen-Lippe von 1900
bis zur Gegenwart. Ein Überblick**
- 14.15 Uhr *Christoph Laue, M.A., Herford*
**Orte jüdischen Lebens in Herford –
Ein Projekt der Gedenkkultur**
- 15.30 Uhr *Dr. Bettina Joergens, Detmold*
**Sprechen, Schreiben, Dokumentieren und
Archivieren von jüdischen Personendaten:
Die Überlieferung für die jüdische Genealogie in
Westfalen-Lippe im Landesarchiv NRW**
- 16.15 Uhr *Prof. Dr. Franz Josef Jakobi, Münster*
**Erträge des Handbuches der jüdischen Gemein-
schaften in Westfalen und Lippe**
- 17.00 Uhr Ende der Tagung

Leitung:
Dr. Jens Murken, Bielefeld
*Landeskirchliches Archiv der Evangelischen
Kirche von Westfalen*

Dr. Manfred Keller, Bochum
Evangelisches Forum Westfalen

Anmeldung zur Tagung

Ich(wir) melde(n) mich(uns) an zur Tagung „**Jüdische Vielfalt im
östlichen Westfalen**“ am 5. November 2012 im Landeskirchlichen
Archiv der Ev. Kirche von Westfalen, Bethelplatz 2, 33617 Bielefeld:

1. Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

Ich nehme am Mittagessen teil.

Datum, Unterschrift

2. Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

Ich nehme am Mittagessen teil.

Datum, Unterschrift